

Gebietseigenes Saatgut als Chance für die Landwirtschaft

Die Bündner Landwirtschaft ist seit Jahren stark in der Förderung der Biodiversität engagiert. Semenza Retica ist ein Projekt, das ökologische Ziele und landwirtschaftlichen Nutzen verbindet. Laura Regli erklärt, warum gebietseigenes Saatgut für Betriebe im Kanton Graubünden interessant ist.

«Bündner Bauer»: Frau Regli, was steckt hinter dem Projekt Semenza Retica?

Laura Regli: Semenza Retica setzt sich für die Produktion und Nutzung von gebietseigenem Saatgut ein. Ziel ist es, die einheimische Genetik artenreicher Wiesen zu erhalten und damit die Biodiversität in Graubünden langfristig zu fördern. Gleichzeitig möchten wir praxisnahe Lösungen für die Landwirtschaft anbieten – etwa für die Anlage oder Aufwertung von Wiesen, z.B. QII-Flächen.

Warum ist gebietseigenes Saatgut für die Landwirtschaft besonders interessant?

Gebietseigenes Saatgut ist optimal an das lokale Klima und die jeweiligen Standortbedingungen angepasst. Das erleichtert die Etablierung robuster Pflanzenbestände, gerade auch unter zunehmend herausfordernden klimatischen Bedingungen. Zudem trägt es aktiv zum Erhalt unserer regionaltypischen Flora bei, da lokale Arten und deren Genetik gezielt genutzt werden. Langfristig entstehen stabilere Ökosysteme, die weniger Pflegeaufwand benötigen.

In welchen Situationen kommt gebietseigenes Saatgut konkret zum Einsatz?

Typische Einsatzbereiche sind artenreiche Mager- und Fromentalwiesen, Biodiversitätsförderflächen (QII) sowie Renaturie-

Einteilung der Regionen für gebietseigenes Saatgut nach Semenza Retica.

(Quelle: zVg)



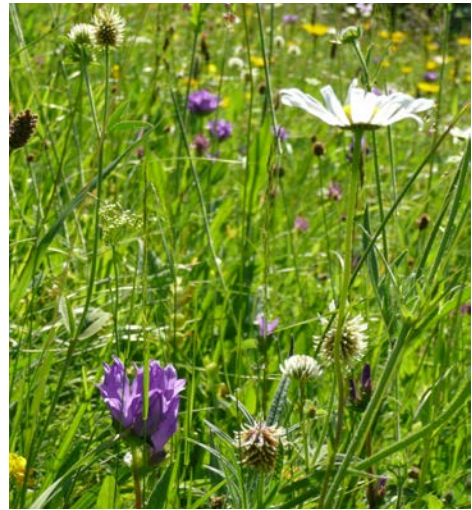
rungs- und Aufwertungsprojekte. Auch nach Bauarbeiten, wenn keine Rasenziegel verfügbar sind, ist gebietseigenes Saatgut eine wertvolle Alternative zur Wiederherstellung der Vegetation.

Was unterscheidet Semenza Retica von herkömmlichen Saatgutmischungen?

Ein zentrales Merkmal von Semenza Retica sind die strengen Qualitätsanforderungen. Das Saatgut muss zu 100 Prozent aus regionaler oder lokaler Herkunft stammen – idealerweise aus einer Kleinregion oder innerhalb eines Radius von 15 Kilometern Luftlinie. Dadurch stimmen Spender- und Empfängerflächen standörtlich möglichst gut überein.

Welchen konkreten Nutzen haben Bäuerinnen und Bauern davon?

Für landwirtschaftliche Betriebe bedeutet das vor allem Verlässlichkeit. Sie arbeiten mit Saatgut, das genau auf ihre Region abgestimmt ist. Das ist eine gute Grundlage für die Neuanlage oder Aufwertung von Biodiversitätsförderflächen. Zudem kann die Produktion von gebietseigenem Saat-



Artenreiche Wiese mit Knäuelglockenblume, Wiesenmargerite, Bergklee, Witwenblume im Hintergrund.

gut für interessierte Betriebe selbst ein zusätzlicher Betriebszweig sein.

Semenza Retica ist inzwischen Teil der kantonalen Biodiversitätsstrategie. Welche Bedeutung hat das?

Das ist ein wichtiger Schritt. Seit den ersten Ideen im Jahr 2019 hat sich das Pro-

Kontakte

Stiftung Biodiversität Graubünden
Andreas Kofler
andreas.kofler@biodiversitaetgr.ch
081 511 92 76

Semenza Retica
Anwendungen und Produktion
oeeo, Laura Regli
info@semenzaretica.ch
077 448 16 43

Landwirtschaftliche Beratung
Plantahof
Annina Schreich
Beraterin/Lehrerin Biodiversität, GIS
annina.schreich@plantahof.gr.ch
081 257 60 77

Informationen und Anmeldung Plantahof Feldtag 2026

Wird im «Bündner Bauer» vom
22. Mai 2026 publiziert.



**Gebietseigenes, gereinigtes Saatgut,
bereit zur Ansaat.** (Fotos: A. Bosshard)

jekt stetig weiterentwickelt. 2024 wurde Semenza Retica als Massnahme 17 in die kantonale Biodiversitätsstrategie Graubünden (terraviva.gr.ch) aufgenommen. Die Umsetzung liegt bei der Stiftung Biodiversität Graubünden. Damit ist das Projekt langfristig verankert.

**Wo können sich Interessierte aus der
Landwirtschaft weiter informieren?**

Am Feldtag am Plantahof am 10. Juni 2026 gibt es die Möglichkeit, Semenza Retica kennenzulernen. Dort zeigen wir konkrete Anwendungsmöglichkeiten von gebietseigenem Saatgut auf und informieren über die Rahmenbedingungen für einen Einstieg in die Saatgutproduktion. Der direkte Austausch ist uns dabei sehr wichtig.

Zum Schluss: Ihr persönliches Fazit zu Semenza Retica?

Semenza Retica verbindet ökologische Zielsetzungen mit landwirtschaftlichen Vorteilen und stärkt gleichzeitig die regionale Wertschöpfung. Für Bündner Betriebe bietet es die Chance, standortangepasste Pflanzenbestände aufzubauen, die regionale Biodiversität langfristig zu erhalten und aktiv an einer zukunftsfähigen Landwirtschaft mitzuwirken.

Herzlichen Dank für Ihre Antworten.

*Sandro Michael
Geschäftsführer Bündner Bauernverband*